**Zeitschrift:** Freidenker [1956-2007]

**Herausgeber:** Freidenker-Vereinigung der Schweiz

**Band:** 86 (2001)

Heft: 1

Rubrik: In den Sektionen

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Politische Religion

Michael Burleigh, Professor für Neuere Europäische Geschichte an der Univer-



sität Cardiff, interpretiert unter Berufung auf Bertrand Russell, der bereits 1920 den Bolschewismus als "neue Religion" bezeichnet hatte, auch den Nationalsozialismus als "politische Religion". Sein Ansatz

ist die Totalitarismustheorie, die von einer prinzipiellen Ähnlichkeit von Kommunismus und Faschismus ausgeht. Vor diesem Hintergrund will Burleigh erklären, warum der Grossteil der Deutschen das kritische Denken einstellte und sich stattdessen bedingungslos einer Politik hingab, die auf Glaube, Hoffnung und Hass beruhte. Der Glaube galt einem charismatischen Führer und seiner Bewegung, die für viele die Hoffnung auf Erlösung aus einer nationalen Seinskrise verkörperte. Am grössten war freilich der Hass auf alles, was nicht dem Ideal einer rassereinen Volksgemeinschaft entsprach.

Zur besonderen Qualität von Burleighs Darstellung gehört, dass sie den Nationalsozialismus in den Kontext der europaweiten Krise von Demokratie und Liberalismus in den zwanziger und dreissiger Jahren einordnet. Dennoch gerät sie keinen Augenblick in die Gefahr, die singulären Züge des NS-Systems zu relativieren, ist zugleich aber um abwägende Urteile bemüht und vermeidet die pauschale Verdammung "der" Deutschen. Auch der Vergleich zwischen Nazideutschland und der Sowjetunion kommtohne billige Gleichsetzungen aus. Der Nationalsozialismus ging über den Bolschewismus insofern hinaus, als er nicht nur das Denken der Menschen, sondern auch ihre Physis manipulieren wollte. Die "rassische Neuordnung" durch "Eugenik" und "Euthanasie" einerseits sowie die von der Ausgrenzung zur Ermordung führende Politik gegen die Juden andererseits nehmen zusammen mit dem "Lebensraumkrieg" gegen die Sowjetunion und der ebenfalls von rassistischen Kriterien bestimmten Besatzungspolitik über vierzig Prozent der Darstel-

### Die Gefahren der Esoterik

Die übersinnlichen Phänomene der Esoterik faszinieren weite Teile der Bevölkerung. Viele Leute wenden Astrologie, Meditation, Heilsteine, Tarotkarten, Pendel, Geistheilung usw. mit grösster Selbstverständlichkeit an. Die sanften Formen der modernen Esoterik sind zwar harmlos, doch radikale Methoden können gefährlich sein, wie Hugo Stamm in seinem Vortrag aufzeigen wird. Dazu können Rückführungen, der Karmaglaube, Astralreisen, Bilokation, Transmutation, der Lichtkörperprozess und extreme übersinnliche Rituale gehören. Selbst das vielgepriesene" positive Denken" ist nicht so harmlos, wie viele Esoteriker glau-



Hugo Stamm, der Autor des kürzlich erschienen Buches "Achtung Esoterik" (Pendo-Verlag) wird die Grenze zwischen harmlosen und bedenklichen Formen aufzeigen und darlegen, wie radikale

esoterische Ideen und Rituale zu Wahmehmungsverschiebungen, Entfremdungen und Wahnvorstellungen führen können. Rutscht beispielsweise ein Ehepartner in eine esoterische Zürich

Scheinwelt ab oder gerät in den Bann eines Gurus oder Meisters, bricht die Beziehung meist auseinander.

Esoterik ist heute ein spiritueller Supermarkt, der die Qualität einer Art Weltreligion angenommen hat. Allein in der Schweiz werden jährlich rund zwei Milliarden Franken an esoterischen Dienstleistungen und Produkten umgesetzt. Die esoterischen Anbieter, unter denen viele Scharlatane auszumachen sind, profitieren von der Leichtgläubigkeit der Kunden. Heute glauben gegen 30 Prozent der Bevölkerung an übersinnliche Phänomene nach esoterischem Muster. Deshalb ist eine kritische Auseinandersetzung mit esoterischen Ideen und Ritualen wichtig.

Stammwarnt auch vor der Heilerszene, die sich heute vor allem im esoterischen Umfeld bewegt und von esoterisch interessierten Personen getragen wird. Wenn Geistheiler behaupten—und dies kommt oft vor —, sie könnten auch schwere Krankheiten wie Krebs und Aids heilen, müssen sie zu den Scharlatanen gezählt werden. Viele Patienten glauben begreiflicherweise den spektakulären Heilungsversprechen der unseriösen Heiler. Doch schon mancher hat den Tod seiner Patienten mit verantwortet.

hs

lung ein. Nationalsozialismus, Rassismus und Krieg, so lautet die Schlussfolgerung, können nicht guasi chirurgisch voneinander getrennt werden. Burleigh betont, dass die Verdrängung rechtsstaatlicher Verfahren durch willkürlichen Polizeiterror bereits in den ersten Wochen von Hitlers Herrschaft nicht ein blosses Vorspiel zum späteren Holocaust war, sondern selbst schon die entscheidende Abkehr von zivilisierten Werten markierte. An diesem Punkt wird auch die besondere Verantwortung der deutschen Eiten greifbar, die in ihrer grossen Mehrheit nichtsgegen die "Ausrottung des Marxismus" einzuwenden hatten, ohne zu erkennen, dass sie einen Dammbruch bejubelten, von dessen Hutwelle sie schliesslich selbst hinweggespült

wurden.

Für die radikale Einseitigkeit der Perspektive in Burleighs über weite Strekken grandioser Darstellung gibt es freilich auch einen Preis zu entrichten. Gerade gemessen an dem Anspruch, für ein verständiges Laienpublikum zu schreiben, ist es problematisch, dass der Leser bereits ein beträchtliches Vorwissen braucht. Ein wenigstens kursorischer Überblick über die Ereignisgeschichte jener zwölf Jahre wäre hier hilfreich gewesen.

Quelle: NZZ 10.2000

## Michael Burleigh Die Zeit des Nationalsozialismus. Eine Gesamtdarstellung.

Verlag S. Fischer, Frankfurt am Main 2000. 1054 S., Fr. 89.—.

Die Basier Freidenker laden ein zur



# Jahresfeier 2001

Samstag, 27. Januar 2001 14 bis ca. 18 Uhr

im "Haus zum neuen Venedig"

Byfangweg 13, Basel

ab HB: Tram 6/Austrasse und 1 & 8/Zoo/Bachletten

Der Pianist Pauli Schär spielt Unterhaltungsmusik Die Harfenistin Miriam Terragni und die Flötistin Nicola Hancke erfreuen uns mit einer klassischen Einlage.

Erfrischungen zu äusserst günstigen Preisen. Wir freuen uns auf recht viele unserer Mitglieder mit Verwandten und Freunden, sowie auswärtige Gäste.

Freidenker-Vereinigung & Freidenker-Union Basel

WELTUNION DER FREDENKER

# Sitzung des Internat. Rates

Delegiertenversammlung der Weltunion (WUF)

Samstag, 17. März 2001 15 Uhr **Hotel Merian** Basel

InteressentInnen mit Teilnahme am anschliessenden Bankett (ev. Übernachtung) wenden sich bitte an Jean Kaech 031 372 56 03

Öffentlicher Vortrag der Freidenker-Vereinigung Sektion Zürich

# Die Gefahren der **Esoterik**

Samstag, 20. Januar 2001 14.30 Uhr

Restaurant Schweighof

Vortragsaal, Schweighofstr. 232, 8045 Zürich\*

# **Hugo Stamm**

Sektenexperte, Redaktor Tages-**Anzeiger** 

Entritt frei

\*Bus Nr. 32 via Goldbrunnenplatz bis Haltestelle Friesenbergstrasse oder via Strassenverkehrsamt bis Hagadker



Basel (Union) Samstag, 27. Januar 2001 Jahresfeier 2001 14-18 Uhr im "Haus zum neuen Venedig", Basel siehe nebenstehendes Inserat

Jeden letzten Freitag im Monat ab 19 Uhr: Freie Zusammenkunft im Restaurant "Storchen" Basel. Jeden 2. Dienstag im Monat: Vorstandssitzung um 19 Uhr

Basel (Vereinigung) Samstag, 27. Januar 2001 Jahresfeier 2001 14-18 Uhr im "Haus zum neuen Venedig", Basel siehe nebenstehendes Inserat

#### Bern

Samstag, 20. Januar 2001 Neujahr im Freidenkerhaus ab 11.30 Uhr Apéro Menu Surprise Oriental 3 Gänge Fr. 22.-/Pers. inkl. Getränke und Kaffee Anmeldung bis Dienstag, 16. Januar unter Tel. 372 56 03 Rosette Kaech

### Schaffhausen

Jeden 3. Donnerstag im Monat 20 Uhr, Freie Zusammenkunft im Rest. "Falken", Schaffhausen

### St. Gallen

Donnerstag, 11. Januar ab 10 Uhr Höck am runden Tisch Restaurant Dufour

Vorankündigung

Jahresversammlung: 9. März 2001

### Winterthur

Mittwoch, 3. Januar 2001 Mittwoch-Stamm ab 19.30 Uhr Rest. "Orsini", Technikumstrasse 96

#### Zürich

Dienstag, 9. Januar 2001 Freie Zusammenkunft 14.30 Uhr Thema: Wetter und Klima Referent: Dölf Stauffer Rest. "Schweighof", Schweighofstr. 232

Samstag, 20. Januar 14.30 Uhr Die Gefahren der Esoterik Vortrag mit Hugo Stamm Rest. "Schweighof", Schweighofstr. 232 siehe Inserat S. 7 und Text S. 6

